

Universitätsstadt Tübingen

Kommunale Servicebetriebe Tübingen

Weißer, Heike Telefon: 07071-204-2372

Gesch. Z.: KST/Ws/

Vorlage

98/2015

Datum

26.02.2015

Beschlussvorlagezur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**zur Kenntnis im **Ortsbeirat Südstadt**zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Kanalstauraum Eisenbahnstraße; Baubeschluss**

Bezug: Vorlage 53/2015 Bebauungsplan Güterbahnhof

Anlagen: 1 Anlage 1: Lageplan Stauraumkanal

Beschlussantrag:

Der Kanalstauraum in der Eisenbahnstraße wird wie in Anlage 1 dargestellt gebaut.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr. 2015	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 2.200.000	€
Bei HHStelle veranschlagt:		Wirtschaftsplan der KST	
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Der Tübinger Süden wird durch den Bau von Rückhalteraum hydraulisch entlastet.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

In 2010 wurde für Tübingen der Allgemeine Kanalplan (AKP) überarbeitet. Der AKP ist ein Maßnahmenprogramm, das in den kommenden Jahren umgesetzt werden muss, um die schadlose Ableitung des Abwassers im Kanal und die gewässerverträgliche Entlastung im Regenwetterfall in den Vorfluter zu gewährleisten.

Wegen der schwierigen hydraulischen Situation im Tübinger Süden sieht der AKP in der Eisenbahnstraße ein Rückhaltevolumen von 1.200 m³ vor. Dies soll Überflutungen bei stärkeren Regenfällen bis zu einem fünfjährigen Regenereignis verhindern.

2. Sachstand

In der Vergangenheit wurden unterschiedliche Varianten untersucht dieses Volumen zu realisieren. Dabei stellten die Flächenverfügbarkeit und die Anforderungen des angrenzenden Wasserschutzgebietes große Hürden dar.

Im Rahmen der Neuordnung des Planungsbereichs Güterbahnhof (siehe Vorlage 53/2015; Bebauungsplan Güterbahnhof) konnte das notwendige Volumen untergebracht werden.

Die vorliegende Planung ist mit der Aurelis sowie mit den Firmen Kemmler und Möck abgestimmt und Teil des Gesamtkonzeptes. Aus diesem Grund soll der Baubeschluss für das Retentionsvolumen zeitgleich mit der Beschlussfassung zum Bebauungsplan Güterbahnhof gefasst werden.

Die Planung sieht einen Stauraumkanal in der neu verlegten Eisenbahnstraße vor. Da das Volumen dort nicht komplett unterzubringen war, werden zusätzlich zwei Haltungen im Erschließungsgebiet auf geweitet und als Stauraumkanal genutzt.

Die Lage des Stauraumkanals ist in Anlage 1 dargestellt.

Für das Projekt wurden ursprünglich Gesamtkosten von 2,5 Mio. Euro kalkuliert, als noch von einem Stauraumkanal in der alten Eisenbahnstraße ausgegangen wurde. Bei der verhandelten Variante liegt die Kostenberechnung bei ca. 2,2 Mio. Euro und ist somit deutlich wirtschaftlicher. Die Aurelis wird sich nach derzeitigem Verhandlungsstand an den Kosten mit ca. 150.000 bis 200.000 Euro beteiligen, die noch genau berechnet werden müssen. Dies entspricht dem eingesparten Straßenentwässerungsanteil in der verlegten Eisenbahnstraße sowie dem Straßenentwässerungsanteil und dem Mischwasseranteil in der Planstraße Nord und der verlängerten Depotstraße.

3. Vorschlag der Verwaltung

Der Stauraumkanal wird wie in Anlage 1 dargestellt verwirklicht

4. Lösungsvarianten

- keine Varianten -

5. Finanzielle Auswirkung

Im Wirtschaftsplan der KKST sind für das Projekt insgesamt 2,5 Mio. Euro finanziert. Die aktuelle Kostenberechnung geht von Projektkosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro aus.

6. Anlagen

Anlage 1: Lageplan des Stauraumkanals

